



U.S. NAVY

Ohne NATO wird Europa explodieren

Eine explosive transatlantische Spaltung wird unausweichlich.

- Richard Palmer
- [10.06.2026](#)

Ihr Dorf war dem Untergang geweiht. Die 7000 Einwohner von Zafferana Etnea mussten zusehen, wie ihre Häuser und Lebensgrundlagen für immer zerstört wurden. Die 1000 Grad Celsius heiße Lava des jüngsten Ausbruchs des Ätna floss langsam nach unten. Wer könnte einer buchstäblichen Naturgewalt widerstehen?

Wie sich herausstellt: Die nato könnte es. Im Frühjahr 1992 grub das italienische Militär Dämme aus, sprengte Lavaröhren und errichtete Barrieren. Und die United States Navy und das Marine Corps brachten zahlreiche 4 Tonnen schwere Betonblöcke in die Luft, um die Lava von der Stadt wegzuleiten.

PT_DE

Nur ein einziges Haus am Rande von Zafferana Etnea wurde niedergebrannt.

Die amerikanische Hilfe wurde durch den nur 24 Kilometer entfernten Luftwaffenstützpunkt Sigonella im Osten Siziliens ermöglicht. Dieser Vorfall war ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie die gemeinsame Nutzung eines Stützpunktes mit den USA für eine Nation von Vorteil sein kann.

„Alle Ihre Basen gehören uns“

Im Jahr 1957 war Sigonella unbebautes Agrarland, das von den Ruinen eines deutschen Flugplatzes aus dem Krieg gezeichnet war. Um die südliche Flanke der nato gegen die Sowjetunion zu stärken, öffnete Italien sie für die Amerikaner, die amphibische Landungsboote mit Material und Ausrüstung brachten und einen der wichtigsten amerikanischen Stützpunkte im Mittelmeerraum errichteten: Naval Air Station Sigonella. Im Jahr 1965 zog das 41. italienische Geschwader für U-Boot-Bekämpfung ein. Heute sind dort etwa 2000 amerikanische und 1000 italienische Truppen stationiert.

Als Italien den Amerikanern am 31. März die Nutzung des Stützpunktes während der Feindseligkeiten mit dem Iran verweigerte, war die US Air Force fassungslos.

Ähnliche Geschichten spielten sich auf dem gesamten Kontinent ab. Basen, die Amerika gebaut hat, Basen, um die die Europäer gebeten haben, Basen, von denen sie jahrzehntelang profitiert haben, wurden plötzlich für die amerikanischen Streitkräfte geschlossen.

Der Iran ist ein undemokratisches, autoritäres, unterdrückerisches, radikal-islamistisches Regime. Er ist der Feind jeder

liberalen Sache, die von den Europäern so hochgehalten wird. Er bedroht und attackiert Amerika und andere Nationen seit 47 Jahren. Er ist der weltweit größte staatliche Sponsor des islamischen Terrorismus. Er war und ist bestrebt, Atombomben zu bauen. Die Vereinigten Staaten liegen außerhalb der Reichweite ihrer Raketen, Europa jedoch nicht.

Es ist daher vernünftig, dass die USA Hilfe von ihren nato-Verbündeten erwarten.

Aber Spanien und Frankreich haben ihren Luftraum für alle US-Flugzeuge, die am Iran-Krieg beteiligt sind, vollständig gesperrt. Frankreich verweigert den Zugang zu Flugzeugen, die einen abgestürzten Piloten retten wollen. Sogar Polen, einer der engsten europäischen Verbündeten Amerikas, lehnte eine Anfrage zur Verlegung von Patriot-Raketensystemen in den Nahen Osten ab. Großbritannien, das in so vielen Konflikten Seite an Seite mit den Amerikanern gekämpft hat, hat die Bemühungen ebenfalls behindert. Schließlich willigte sie ein und erlaubte den Zugang zu ihren Basen, aber nur für Akte der „kollektiven Selbstverteidigung“.

Die europäischen Staaten haben das Recht, dies zu tun. Aber Amerika erwartete mehr von seinen Verbündeten, die es jahrzehntelang beschützt hatte.

Die USA bemühten sich weiterhin um Hilfe und baten die europäischen Seestreitkräfte um Unterstützung bei der Öffnung der Straße von Hormuz, durch die 10 bis 20 Prozent der europäischen Öllieferungen fließen. Die Europäer haben gesagt, dass sie bei der Überwachung helfen werden – aber erst, wenn der Krieg vorbei ist.

Zu Beginn dieses Jahres hatte Donald Trumps aggressive Rhetorik und sein Streben nach Grönland – einem autonomen Gebiet des nato-Verbündeten Dänemark – dem Bündnis geschadet. Aber die heftige Reaktion Europas auf den Iran-Krieg, der die Islamofaschisten effektiv unterstützte, um den Amerikanern und den Juden zu schaden, hat den Sarg des Bündnisses brüsk zugenagelt.

Es ist schwer, sich der Schlussfolgerung zu entziehen, dass die europäischen Staats- und Regierungschefs die Union jetzt absichtlich sabotieren.

Päpstliches Schisma

In diese Bresche trat Papst Leo XIV. und vergrößerte sie weiter.

Kurz nachdem der US-Verteidigungsminister Pete Hegseth die Amerikaner ermutigte, für den Sieg im Iran-Krieg zu beten. Meldete sich Leo am 29. März zu Wort und erklärte: „Gott erhört nicht die Gebete derer, die Krieg führen.“

Am 10. April postete der Papst in den sozialen Medien: „Gott segnet keinen Konflikt. Wer ein Jünger Christi, des Friedensfürsten, ist, steht niemals auf der Seite derer, die einst das Schwert schwangen und heute Bomben abwerfen.“

Am nächsten Tag sagte Leo, offenbar immer noch unbeeindruckt von den Dutzenden oder Hunderten von Konflikten, die Päpste in den letzten 2000 Jahren gesegnet haben: „Liebe Brüder und Schwestern, es gibt sicherlich verbindliche Verantwortlichkeiten, die den Führern der Nationen obliegen. Wir schreien sie an: Halt! Es ist Zeit für den Frieden! Setzen Sie sich an den Tisch des Dialogs und der Vermittlung, nicht an den Tisch, an dem die Aufrüstung geplant und tödliche Aktionen beschlossen werden!“

Eine Gruppe von drei katholischen Kardinälen hat in *60 Minutes* den Papst unterstützt und Präsident Trump und die Kriegsanstrengungen kritisiert. Kardinal Robert McElroy aus Washington, D.C., sagte, der Krieg gegen das iranische Regime sei „kein gerechter Krieg“.

Unvermeidlich schlug Präsident Trump zurück. „Papst Leo ist schwach in Sachen Kriminalität und schrecklich in der Außenpolitik“, postete er auf Truth Social. „... Ich will keinen Papst, der denkt, dass es OK ist, wenn der Iran eine Atomwaffe hat.“

„Ich möchte nicht mit ihm debattieren“, antwortete der Papst und unterstellte dem Präsidenten, er habe das Evangelium „missbraucht“.

Leo hat viel weniger über die anhaltende Bedrohung des Irans gegen die Schifffahrt in der Straße von Hormuz oder die Zehntausenden von Iranern, die die Mullahs im Januar ermordet haben, oder die Hunderttausenden, die sterben könnten, wenn der Iran Atomwaffen erhält, gesagt.

Vizepräsident JD Vance, ein katholischer Konvertit, sagte: „War Gott auf der Seite der Amerikaner, die Frankreich von den Nazis befreit haben? War Gott auf der Seite der Amerikaner, die die Holocaust-Lager befreiten und diese unschuldigen Menschen befreiten, die den Holocaust überlebt hatten? Ich denke, die Antwort lautet ja.“

Die erfahrene Journalistin Melanie Phillips ging sogar noch weiter: „Die Weigerung des Papstes, einen Krieg zur Beendigung eines der größten Übel der Welt zu unterstützen, hat an das verstörende Beispiel von Papst Pius xii. während des Holocausts erinnert. 1933 unterzeichnete er das Reichskonkordat, das der deutschen katholischen Kirche Schutz vor den Nazis sicherte und ihr Schweigen über die Judenvernichtung erkaufte. Leos Haltung ist wohl noch schockierender, denn selbst Pius hat nicht gesagt, dass es moralisch falsch war, Hitler zu bekämpfen“ (*New York Post*, 14. April).

Papst Leo, der sich nicht auf eine Debatte mit den US-Regierungschefs einlässt, indem er sich auf eine Debatte mit ihnen einlässt, scheint die anti-amerikanische Entschlossenheit in den europäischen Hauptstädten zu verstärken.

Die italienische Premierministerin Giorgia Meloni war der einzige europäische Regierungschef, der an der Amtseinführung von Donald Trump teilnahm. Er nannte sie „eine wunderbare Frau“ und „eine große Führungspersönlichkeit“. Aber Meloni ist der Führer eines zu 70 Prozent katholischen Landes. Als sie gezwungen war, zwischen dem Präsidenten und Papst zu wählen, entschied sie sich für Letzteres.

„Ich finde die Worte von Präsident Trump gegenüber dem [Papst] inakzeptabel“, sagte sie in einem Interview mit der Zeitung *Corriere della Sera*. „Der Papst ist das Oberhaupt der katholischen Kirche, und es ist richtig und normal, dass er zum Frieden aufruft und jede Form von Krieg verurteilt.“

Präsident Trump reagierte, indem er Meloni selbst als „inakzeptabel“ bezeichnete.

„Ich dachte, sie hätte Mut, aber ich habe mich geirrt“, sagte er.

Später versuchte er, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen, unter anderem indem er forderte, dass der Platz des Irans bei der Fußballweltmeisterschaft von Italien eingenommen werden sollte, das sich nicht für den Wettbewerb qualifiziert hatte.

Aber der Iran-Krieg scheint die Voraussetzungen für einen dauerhaften Bruch zwischen Donald Trump und den wenigen Verbündeten, die er in Europa hatte, geschaffen zu haben.

Schön-Wetter-Freunde

Nach dem Wahlsieg von Präsident Trump 2024 sprang die extreme Rechte in Europa auf den Trump-Zug auf und erhielt begeisterte Unterstützung von Trump, Vance, Elon Musk und anderen. Die damalige Ministerin für Innere Sicherheit, Kristi Noem, besuchte letztes Jahr den europäischen Zweig der cpac-Veranstaltung und teilte die Bühne mit vielen dieser Persönlichkeiten. Präsident Trump selbst schickte Videobotschaften an cpac Ungarn. In seiner nationalen Sicherheitsstrategie vom letzten Jahr forderte er Amerika auf, den „Widerstand“ gegen die Europäische Union aktiv zu kultivieren, indem es mit diesen rechtsextremen Figuren zusammenarbeitet. Der „wachsende Einfluss der patriotischen europäischen Parteien ... gibt Anlass zu großem Optimismus“, heißt es dort.

Doch der Iran-Krieg und Trumps Kritik am Papst haben diese „patriotischen europäischen Parteien“ dazu veranlasst, die Bewegung „Make America Great Again“ entschieden abzulehnen.

Viele dieser Parteien, wie die Alternative für Deutschland (AfD) in Deutschland und die Nationale Versammlung in Frankreich, hatten bereits antiamerikanische Züge, aber sie unterstützten maga zum Teil aus Opportunismus und zum Teil, weil Trump versprach, die US-Truppen nach Hause zu holen und neue Kriege zu verhindern.

Der doppelte Schlag mit dem Grönlandstreit und dem Iran-Krieg hat diese Beziehung zerstört. In vielen dieser Parteien sind konservative Katholiken vertreten, was den Worten des Papstes besonderes Gewicht verleiht.

Die AfD-Vorsitzende Alice Weidel hat führende Parteimitglieder aufgefordert, ihre Reisen nach Washington zu reduzieren und stattdessen die Beziehungen zu Russland und China zu pflegen. Der andere Co-Vorsitzende der Partei, Tino Chrupalla, beschuldigte Israel, Amerika in einen Krieg mit dem Iran hineinzuziehen, lobte Spanien für seine Weigerung zu kooperieren und forderte Deutschland auf, amerikanische Truppen von deutschen Stützpunkten abzuziehen.

Marine Le Pen, Führerin der französischen Rassemblement National, nannte die Kriegsziele von Präsident Trump „erratisch“. Der Vorsitzende der Partei, Jordan Bardella, warf Trump vor, die „Vasallisierung“ Europas anzustreben.

Einer der wenigen rechtsgerichteten Führer, die sich nicht gegen Trump gewandt haben, war der ungarische Premierminister Viktor Orbán. Vance besuchte Ungarn, um ein starkes Zeichen der Unterstützung für Orbáns Wiederwahlkampagne zu setzen – und Orbán wurde mit einem Erdrutschsieg abgewählt.

Die Führer, die Präsident Trump im Stich lassen, waren nie wirklich Freunde. Trotz des Vermächtnisses von Amerikas Beteiligung und Unterstützung in den jüngsten Weltkriegen – einschließlich der Präsenz europäischer Stützpunkte, die direkt mit diesen Konflikten in Verbindung stehen – glauben diese Führer, dass Amerika grundsätzlich eine Kraft des Bösen in der Welt gewesen ist, *und sie wollen, dass es fällt*.

Prominente Führer der AfD haben eine radikal andere Sicht auf das Erbe des Zweiten Weltkriegs: *Sie halten die Nazis für Helden*. Es hätte Leuten wie Vance und Musk klar sein müssen, dass dies nicht die wahren Freunde Amerikas waren.

Damit hat Amerika fast keine Freunde mehr in Europa.

Neue Allianz

Die europäischen Staats- und Regierungschefs sind bereits dabei, eine post-amerikanische Welt zu schaffen und in ihr zu agieren. Das *Wall Street Journal* berichtet, dass sie an einer „europäischen nato arbeiten“, einem Versuch, die nato mit nur europäischen Mitarbeitern – ohne Amerikaner – zu besetzen. Die europäischen Staats- und Regierungschefs „befassen sich mit praktischen militärischen Fragen wie der Frage, wer die Luft- und Raketenabwehr der nato, die Verstärkungskorridore nach Polen und in die baltischen Staaten, die Logistiknetze und die großen regionalen Übungen leiten würde, wenn die US-Offiziere zurücktreten würden“ (14. April).

Die EU befasst sich mit demselben Problem. Artikel 42.7 des Vertrags von Lissabon macht die EU zu einem gegenseitigen Verteidigungsbündnis, genau wie die nato. Aber es fehlt eine klare Befehlsstruktur und eine Reihe von Verfahren, die für eine schnelle Umsetzung erforderlich sind. Bei einem Treffen vom 23. bis 24. April in Zypern haben die Staats- und Regierungschefs der EU daran gearbeitet, genau das zu schaffen.

Auch die US-Regierung scheint sich weiterentwickelt zu haben. „Ich habe mich nie von demato beeinflussen lassen“, sagte Präsident Trump dem *Telegraph*. „Ich wusste immer, dass sie ein Papiertiger ist, und Putin weiß das übrigens auch. Auf die Frage, ob er Amerikas Beteiligung an der nato überdenken würde, antwortete er: „Ich würde sagen, das ist nicht mehr zu überdenken“ (1. April).

Außenminister Marco Rubio äußerte sich auf Fox News ähnlich: „Ich denke, dass wir leider überprüfen müssen, ob dieses Bündnis, das diesem Land eine Zeit lang gut gedient hat, immer noch diesem Zweck dient“ (31. März).

Rubio war früher die *nato-freundliche Stimme* in Trumps Kabinett. Doch anscheinend hat selbst er sich dagegen gewandt.

„Das transatlantische Bündnis wurde bereits durch Trumps eigene Aktionen in Frage gestellt“, schrieb Eurointelligence. „Aber es wird sich nicht von der koordinierten Weigerung Europas erholen, den USA in diesem Krieg zu helfen“ (2. April).

Donald Trump hat nicht die Macht, die nato formell zu verlassen. Der Kongress müsste einen solchen Schritt genehmigen, und es ist unwahrscheinlich, dass er dies tut. Aber er kann sie effektiv lahmlegen. Er könnte einfach erklären, dass er Amerikas Verpflichtung, jeden nato-Staat im Falle eines Angriffs zu verteidigen, nicht einhalten würde, sich weigern würde, Geheimdienstinformationen mit nato-Verbündeten zu teilen, oder die Lieferung fortschrittlicher Waffen einstellen würde.

Eurointelligence schrieb, dass es schwer vorstellbar ist, wie die EU „ohne eine politische und fiskalische Union“ (ebd.) alleine bestehen kann. Es ist richtig: Damit sich diese Nationen von der wirtschaftlichen und militärischen Abhängigkeit von Amerika lösen können, *müsste sich die EU zu einem Superstaat zusammenschließen*.

Ein neuer Vulkan

Der Ätna liegt auf der Bruchlinie zwischen zwei tektonischen Platten. Wenn sie sich bewegen und Reibung erzeugen, kommt es zu Erdbeben. Wenn sich die Dinge zu sehr erhitzen, kommt es plötzlich zu einer Explosion.

Europa selbst ist bereit für eine Explosion und kocht vor Wut über. Eine Endzeitprophezeiung in Jeremia 1, 13 beschreibt diese aufsteigende Macht als „einen siedenden Kessel“.

„Diese symbolische Sprache beschreibt das moderne Deutschland“, schrieb *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry. „Unter der Oberfläche brodelt in dieser Nation die Unzufriedenheit mit der aktuellen Weltordnung. Die Deutschen sind wütend auf die USA und besonders wütend auf Präsident Trump. Der imperialistische Ehrgeiz, der Deutschland dazu gebracht hat, beide Weltkriege zu beginnen, ist lebendig und gesund. Es ‚brodelt‘!“ (*Posaune*, September 2018).

Aber Deutschland ist kein hirnloser Vulkan. Europas ehrgeizigste Führer wollen nicht, dass die nato-Truppen Straßensperren errichten, während sich ihre Macht in der Region ausbreitet. Sie nutzen also die Gelegenheit, die nato jetzt zu zerstören.

„Viele deutsche Eliten haben das Gefühl, dass ihre Nation nun alles von den USA bekommen hat, was sie bekommen kann, und sie sind bereit, weiterzuziehen“, schrieb Herr Flurry. „Einige mächtige Deutsche denken heute mehr und mehr an das Heilige Römische Reich, und sie wollen, dass das moderne Deutschland im Geiste dieses Reiches mehr eigene Macht übernimmt“ (ebd.).

Offenbarung 17 beschreibt eine Allianz von 10 Königen (Verse 12-13), die von einer Frau oder Kirche in der biblischen Symbolik (Verse 3-4) angeführt wird. Auf der Grundlage dieser Prophezeiung sagte Herbert W. Armstrong 1945, dass Deutschland als Teil einer „europäischen Union“ aufsteigen würde.

Die nato sollte verhindern, dass Deutschland Europa anführt und es stattdessen in ein US-Bündnis einbinden.

Jetzt sehen wir einen Papst, der dabei hilft, ein von den Vereinigten Staaten unabhängiges europäisches Bündnis zu schmieden.

Die Allianz bildet sich schnell. Der Vulkan ist bereit zum Ausbruch. Und die amerikanischen Streitkräfte werden daran gehindert, es zu stoppen.